

Inhalt

Vorwort	11
----------------	----

Hinweise zum Gebrauch dieses Buches	13
--	----

Teil I

Handlungsleitende Grundlagen

Kapitel 1

Wertschätzen, stärken, abgrenzen:

sechs Perspektiven auf Methoden der Sozialen Arbeit	20
--	----

1.1 Vorbemerkungen: Leben in der Gesellschaft von heute	20
---	----

1.2 Professionsbezogene Perspektive: Was ist Soziale Arbeit?	26
--	----

1.3 Adressatenbezogene Perspektiven	30
-------------------------------------	----

1.3.1 Orientierung am Subjekt	30
-------------------------------	----

1.3.2 Orientierung an den Ressourcen	31
--------------------------------------	----

1.3.3 Orientierung an der Mündigkeit	34
--------------------------------------	----

1.4 Systembezogene Perspektive	35
--------------------------------	----

1.5 Grundlegende Perspektive: Empowerment	39
---	----

1.6 Differenzierende Perspektive: Soziale Arbeit und Therapie	45
---	----

1.7 Handlungsorientierende Perspektive: Entwicklung des Arbeitsbündnisses	47
--	----

1.8 Schlussfolgerungen	51
------------------------	----

1.8.1 Anregungen zur Weiterarbeit	51
-----------------------------------	----

1.8.2 Materialien	52
-------------------	----

Teil II

Handlungsprinzipien – Schlüsselprozesse

Kapitel 2

Systematisch handeln:

Methodenbegriff und methodisches Handeln	57
---	----

2.1 Einführung: Was sind Methoden?	
------------------------------------	--

Was ist methodisches Handeln?	58
-------------------------------	----

2.2	Strukturierende Merkmale systematischen Handelns	68
2.3	Schlussfolgerungen	75
2.3.1	Anregungen zur Weiterarbeit	75
2.3.2	Materialien	76
2.4	Hilfsmittel des methodischen Handelns	77
2.4.1	Wichtige Informationsquellen	77
2.4.2	Wichtige Fachzeitschriften	78

Kapitel 3

Angemessen besprechen:

	Grundzüge subjektzentrierter Gesprächsführung	79
3.1	Einführung: Was ist Kommunikation?	80
3.2	Grundlagen einer anlassgerechten Gesprächsführung	85
3.3	Formen einer anlassgerechten Gesprächsführung	91
3.3.1	Gewaltfreie Kommunikation	91
3.3.2	Ermutigende Gesprächsführung	94
3.3.3	Feedback	113
3.3.4	Kritik	115
3.3.5	Konflikte	116
3.3.6	Mediation	117
3.4	Schlussfolgerungen	119
3.4.1	Anregungen zur Weiterarbeit	120
3.4.2	Materialien	120

Kapitel 4

Klären und deuten:

	Kennzeichen anlassgerechten Fallverstehens	122
4.1	Einführung: Was ist der Fall?	122
4.2	Anlässe subjektspezifisch verstehen	127
4.2.1	Diagnostische Zugänge	128
4.2.2	Prozess und Probleme der Diagnose	132
4.2.3	Kritik der diagnostischen Herangehensweise	136
4.3	Verstehensermöglichende (qualitative) Verfahren	137
4.3.1	Biografiearbeit	137
4.3.2	Genogramm	140
4.3.3	Soziometrie/-grafie	144
4.3.4	Sozialraumanalyse	146
4.3.5	Videogestützte Verfahren	151
4.4	Schlussfolgerungen	152
4.4.1	Anregungen zur Weiterarbeit	152
4.4.2	Materialien	153

Kapitel 5

Verbinden: Ansprüche einer

ressourcenorientierten Sozialen Netzwerkarbeit	155
5.1 Einführung: Was sind (soziale) Netzwerke?	156
5.2 Netzwerkanalysen	159
5.2.1 Netzwerkkarten	159
5.2.2 Andere Verfahren der Netzwerkanalyse	166
5.3 Soziale Netzwerkarbeit	167
5.4 Schlussfolgerungen	171
5.4.1 Anregungen zur Weiterarbeit	171
5.4.2 Materialien	172

Teil III

Handlungsformen

Kapitel 6

Beraten: anlassangemessene Soziale Beratung

	177
6.1 Einführung: Was ist Beratung?	177
6.2 Verfahren, zu beraten	180
6.2.1 Personzentrierung	180
6.2.2 Systemorientierung	186
6.2.3 Lösungsorientierung	188
6.2.4 Direktive Interventionen	197
6.3 Soziale Beratung	198
6.4 Schlussfolgerungen	201
6.4.1 Anregungen zur Weiterarbeit	201
6.4.2 Materialien	201

Kapitel 7

Fall bearbeiten: anlassgerechte Einzelfallarbeit

	203
7.1 Einführung: Was ist anlassgerechte Einzelfallarbeit?	203
7.2 Grundsätze anlassgerechter Einzelfallarbeit	209
7.2.1 Engagierter Dialog	209
7.2.2 Multiperspektivische Einzelfallarbeit	210
7.2.3 Sozialökologischer Zugang: Life-Model	211
7.3 Verfahren anlassgerechter Einzelfallarbeit	214
7.3.1 Sozialpädagogische Familienhilfe	214
7.3.2 Familienrat	217
7.3.3 Andere Verfahren	225
7.4 Schlussfolgerungen	229

7.4.1	Anregungen zur Weiterarbeit	230
7.4.2	Materialien	230

Kapitel 8

Mit Gruppen arbeiten: Soziale Gruppenarbeit		232
8.1	Einführung: Gruppen und ihre Dynamik	232
8.2	Soziale Gruppenarbeit	245
8.2.1	Anforderungen an die Gruppenleitung	245
8.2.2	Soziale Gruppenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe	247
8.3	Verfahren in der Sozialen Gruppenarbeit	250
8.3.1	Themenzentrierte Interaktion	250
8.3.2	Rollenspiel	255
8.3.3	Psychodrama	257
8.3.4	Aufstellungsarbeit	260
8.3.5	Im Besonderen: Erlebnis- und Wildnispädagogik	261
8.4	Schlussfolgerungen	268
8.4.1	Anregungen zur Weiterarbeit	268
8.4.2	Materialien	269

Kapitel 9

Gruppen bilden: Bildung als Methode		271
9.1	Einführung: Was heißt Bildung?	271
9.2	Grundlegende Verfahren der Bildungsarbeit	274
9.2.1	Moderation	274
9.2.2	Brainstorming	276
9.2.3	Familienbildung als Beispiel der Bildungsarbeit mit Kleingruppen	278
9.3	Verfahren in der Bildungsarbeit mit Großgruppen	279
9.3.1	Podiumsdiskussion	280
9.3.2	Fishbowl-Diskussion	281
9.3.3	Zukunftswerkstatt	282
9.3.4	Planspiel	286
9.3.5	World Café	289
9.3.6	Open Space Technique	291
9.3.7	Barcamp	293
9.4	Schlussfolgerungen	294
9.4.1	Anregungen zur Weiterarbeit	294
9.4.2	Materialien	294

Kapitel 10

Lokal arbeiten: Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement

	296
10.1 Einführung: Was ist Gemeinwesenarbeit?	296
10.2 Sozialraumorientierung und Quartiersarbeit	305
10.3 Verfahren	312
10.3.1 Kommunalpolitische Interessenvertretung	312
10.3.2 Arbeit in und an der Öffentlichkeitsarbeit	314
10.3.3 Zehn Minuten nach dem Beratungsgespräch	318
10.4 Schlussfolgerungen	320
10.4.1 Anregungen zur Weiterarbeit	320
10.4.2 Materialien	321

Kapitel 11

Hingehen und aufsuchen:

Aufsuchende Formen Sozialer Arbeit

	322
11.1 Einführung: Was ist Aufsuchende Arbeit?	322
11.2 Aufsuchende Arbeit: der Hausbesuch	324
11.3 Aufsuchende Arbeit: Mobile Jugendarbeit	327
11.4 Andere Verfahren	338
11.4.1 Aktivierende Befragung	338
11.4.2 One-to-Ones und Doorknocking	340
11.5 Schlussfolgerungen	341
11.5.1 Anregungen zur Weiterarbeit	342
11.5.2 Materialien	343

Teil IV

Handlungshilfen

Kapitel 12

Soziales managen: zur Ökonomisierung Sozialer Arbeit

	346
12.1 Einführung: Soziale Arbeit und Ökonomisierung	346
12.2 Verfahren	351
12.2.1 Fallbezogen: Case Management	352
12.2.2 Organisationsbezogen: Sozialmanagement	358
12.2.3 Programmbezogen: Evidenzbasierung	367
12.3 Schlussfolgerungen	369
12.3.1 Anregungen zur Weiterarbeit	369
12.3.2 Materialien	370

Kapitel 13

Kooperieren: Zivilgesellschaft und Soziale Arbeit	372
13.1 Einführung: Was heißt Zivilgesellschaft?	372
13.2 Zivilgesellschaft und Soziale Arbeit	378
13.2.1 Selbsthilfe und Selbstorganisation	378
13.2.2 Intermediäres Handeln	382
13.3 Community Organizing	384
13.4 Schlussfolgerungen	394
13.4.1 Anregungen zur Weiterarbeit	394
13.4.2 Materialien	395

Kapitel 14

Achtsam sein: Selbstsorge in der Sozialen Arbeit	397
14.1 Einführung: Was ist Achtsamkeit?	397
14.2 Formen achtsamer Fremdhilfe	401
14.3 Formen achtsamer Selbsthilfe	404
14.4 Solidarität in der Sozialen Arbeit	409
14.5 Schlussfolgerungen	412
14.5.1 Anregungen zur Weiterarbeit	412
14.5.2 Materialien	413

Teil V

Handlungsgestaltung

Kapitel 15

Soziale Arbeit als Kunst	418
15.1 Soziale Arbeit, methodisches Handeln und Intuition	422
15.2 Soziale Arbeit, methodisches Handeln und die Person der Sozialen	425
15.3 Soziale Arbeit als Kunst: methodisches Handeln als Navigation	428
Literaturverzeichnis	439